

17/3823

Landtag Rheinland Pfalz

04.10.2018 10:24

Tgb.-Nr.



201810041024



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG
UND KULTUR

Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses für
Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Herrn Manfred Geis, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz

17/3823

VORLAGE

DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-29 57
konrad.wolf@mwwk.rlp.de
www.mwwk.rlp.de

02. Okt. 2018

Mein Aktenzeichen
15211/53407-0/50 (37)

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Herr Daum
guido.daum@mwwk.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16 2880
06131 16 172880

**23. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am
13.09.2018**

**TOP 11: „Zwischenstand Neugestaltung des Loreley-Plateaus“
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach § 76 Abs. 2 GOLT
- V 17/3648**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wie in der o.g. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
zugesagt, übermittele ich Ihnen als Anlage den Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Salvatore Barbaro

Prof. Dr. Salvatore Barbaro

Ausschuss für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am 13.09.2018

Vorlage 17/3648;

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach § 76 Abs. 2 GOLT

Betreff: „Zwischenstand Neugestaltung des Loreley-Plateaus“

SPRECHVERMERK

Anrede,

das Loreleyplateau wurde bis 2015 in seiner seinerzeitigen, qualitativ niederschweligen und unstrukturierten Infrastruktur, Gestaltung und Funktionalität dem besonderen mythischen, landschaftlichen und kulturellen Wert des Ortes als einer der herausragendsten Kristallisationspunkte der Welterbestätte Oberes Mittelrheintal in keiner Weise gerecht. In den letzten Jahrzehnten wurden weder die Geschichte, noch die Besonderheiten der Kulturlandschaft an diesem Ort für die Besucherinnen und Besucher erkennbar und erlebbar.

Vor diesem Hintergrund fand ein EU-weiter Planungswettbewerb zur welterbeverträglichen Neugestaltung und Aufwertung des Loreleyplateaus statt. Die qualitativen Anforderungen im Auslobungstext zum Planungswettbewerb wurden gemeinsam mit der Monitoringgruppe von ICOMOS Deutschland, der Denkmalfachbehörde, den Naturschutzbehörden, der Landesplanungsbehörde, dem Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal, unserem Haus sowie weiteren Akteuren erarbeitet. Neben Fachvertretern und Vertretern der Gemeinde als Maßnahmenträger waren Vertreter dieser Einrichtungen im Preisgericht vertreten und sind in der Lenkungsgruppe zur Umsetzung des Konzeptes beratend oder entscheidend vertreten.

Auf Basis des vom Preisgericht einstimmig gekrönten Siegerentwurfs im Wettbewerb wird derzeit die erste Phase der Neugestaltung des Loreleyplateaus zu einem Landschaftspark umgesetzt, der dem mythischen, landschaftlichen und kulturellen Wert des Ortes gerecht wird.

Von der Empfangszone bis zur Spitze des Loreley-Plateaus werden die Besucherinnen und Besucher über eine direkte Wegebeziehung hin zu einer Felsspalte geführt, die den Fels zerschneidet und sich langsam bis zum Ende der Felsenspitze zu einem schmalen Weg verengt. Dahinter öffnet sich dann ein breites Rheintalpanorama. Durch den mittig angeordneten Landschaftspark schlängelt sich ein „Mythenpfad“, mit mehreren „mythischen Orten“, an denen der Mythos Loreley vermittelt und erfahrbar gemacht wird. Am Standort des ehemaligen Berghotels entsteht ein kleines Ausstellungsgebäude, das in seinem Dachaufbau als „gläserner Fels“ ausgestaltet werden soll. Das ehemalige Turner- und Jugendheim soll in-Wert-gesetzt und als Entree-Gebäude und hochwertiger gastronomischer Betrieb ausgebaut werden.

Die seit 2014 eingesetzte Lenkungsgruppe stellt dabei sicher, dass die Welterbeverträglichkeit der Maßnahmen auch während der Umsetzungsphase gewährleistet ist. Derzeit wird in einer ersten Bauphase der Landschaftspark selbst gestaltet. Die Eröffnung ist im Frühjahr 2019 geplant.

In einer 2. Projektphase soll die touristische und gastronomische In-Wert-Setzung erfolgen, also der Ausbau des ehemaligen Turner- und Jugendheims, der Ausbau des Mythenraums einschließlich der technischen Ausstattung, die Ausstellungenkonzeption, die Errichtung der Dachkonstruktion in Form eines gläsernen Felsens sowie die Konzeption und Ausgestaltung der mythischen Orte.

Zurzeit werden die Kosten für die 2. Projektphase ermittelt bzw. konkretisiert und die Finanzierungsmöglichkeiten eruiert. Baubeginn und Eröffnungstermin der 2. Projektphase werden vom Ergebnis dieser Prüfung abhängen.

Durch die Neugestaltung des Loreleyplateaus wird nicht nur dieser bedeutende Ort selbst zu einem signifikanten Erlebnisort von Natur, Landschaft, Kultur, Kunst und Geschichte qualitativ aufgewertet. Die internationale Aufmerksamkeit, die das Projekt aufgrund der herausragenden Bedeutung der Loreley erwarten lässt, wird sich positiv auf die Entwicklung der gesamten Welterbestätte auswirken.

Südlich des Landschaftsparks ist ein größerer Hotelneubau geplant, für den die Gemeinde einen Bebauungsplan aufgestellt hat. Durch den gewählten Standort und die Festsetzungen im Bebauungsplan zur Begrenzung der zulässigen Gebäudehöhen wird sichergestellt, dass Sichtbeziehungen von den maßgeblichen, seitens ICOMOS Deutschland festgelegten Standorten, ausgeschlossen werden können.

Im Dezember 2016 wurde zwischen der Verbandsgemeinde und einem Projektentwickler ein städtebaulicher Vertrag unterzeichnet, der zur Sicherung der Welterbeverträglichkeit im Rahmen der konkreten Planungen zum Hotel einen Workshop vorsieht. In diesem Workshop wird auch ein Vertreter unseres Hauses mitarbeiten. Derzeit ist der Projektentwickler bestrebt, einen geeigneten Betreiber für das geplante Hotel zu gewinnen. Die weiteren Planungen für das Hotel werden erst konkretisiert werden können, sobald ein Hotelbetreiber gefunden ist.